

## Verpflichtung - Ursache und Wirkung

Frieden, Segen und Liebe euch allen, meine Lieben. Die harte Arbeit, die ihr auf diesem Pfad geleistet habt, der Mut, die Ehrlichkeit und die Demut, die mit dieser Pfadarbeit verbunden sind, haben euch eurem Einsatz entsprechend Erfüllung und Frieden gebracht. Viele von euch sind tatsächlich jetzt in der Lage zu erleben, wie sich ihre Probleme lösen - woran ihr zutiefst gezweifelt habt. Ihr knüpft zu den Menschen um euch herum nun engere und authentischere Beziehungen - und das ist besonders in der Gruppe insgesamt bemerkenswert. Es bedurfte Jahre der Arbeit, damit das möglich wurde.

Wenn euch der Friede, die Zufriedenheit, das Licht, die Hoffnung und die vertrauensvolle Nähe zu euren nahen Freunden fehlt, nehmt es als Maßstab, dass euch selbst etwas fehlt. Dieser Maßstab ist immer sehr genau! Ihr werdet erfahren, dass eure Lebensumstände und eure innere Verfassung dem Fortschritt entspricht, den ihr auf eurem inneren Pfad gemacht habt. Es gibt keinen zuverlässigeren Maßstab dafür. Ihr könnt euch nie an anderen messen. Wo ihr jetzt seid, mag für euch gerade richtig sein. Es mag genau sein, wo ihr sein müsst. Wenn es so ist, werdet ihr heiter und hoffnungsfroh sein. Jemand anderes, der am selben inneren Scheideweg auf seinem Pfad steht, mag hinter seinen Möglichkeiten zurückbleiben. Er mag seinen Lebensplan nicht erfüllen, den er in dieser Inkarnation zu erfüllen angetreten ist. Deshalb wird er im Kampf mit sich und/oder mit anderen liegen. Deshalb ist der einzig zuverlässige und realistische Maßstab für die Erfüllung eures Lebensplans, wie ihr euch in Bezug auf euch selbst, euer Leben und die Menschen um euch herum fühlt.

Die Lesung heute Abend beginnt, wo die letzte aufhörte. Sie setzt sie fort und soll euch auf eurem Pfad einen Schritt weiterhelfen, besonders in der Hinsicht, aus der kürzlich aufgedeckten negativen Absicht herauszukommen. Für viele ist es notwendig, diese negative Absicht weiter hervorzubringen, sie offen und ehrlich zuzugeben und auszudrücken. Aber einige von euch haben das schon genug getan und sind nun bereit, sie aufzugeben und gegen die positive Absicht auszutauschen.

Der Schlüssel zum Weg hinaus ist für viele ein umfassendes Verständnis des Themas VERPFLICHTUNG einerseits und URSACHE UND WIRKUNG andererseits. Beide erscheinen wie zwei unzusammenhängende Themen, und diese Themen wiederum scheinen ihrerseits ohne Bezug zur NEGATIVEN ABSICHT. Innerlich sind sie aber alle miteinander verbunden, wie ihr sehen werdet, wenn wir weitergehen.

Sprechen wir zuerst über Verpflichtung. Was bedeutet sie wirklich? Wir gebrauchen das Wort immer wieder, ohne wirklich zu verstehen und zu erforschen, was es bedeutet. Vor allem ist es, auf den Punkt genau aufmerksam zu sein, sich aus vollem Herzen selber zu geben, auf was sich die Verpflichtung auch immer bezieht. Habt ihr euch dazu verpflichtet, euer Bestes zu geben, alles zu geben, wofür auch immer, werdet ihr euch auf alle Aspekte dieses Bereiches konzentrieren. Ihr scheut euch nicht, all eure Energien, all eure Aufmerksamkeit darauf zu richten. Ihr nutzt dafür euer vorhandenes Denkvermögen, eure intuitiven und meditativen Fähigkeiten. Mit anderen Worten, ihr benutzt eure physischen Energien, eure geistigen Fähigkeiten, eure Gefühle und euren Willen, um die bisher noch nicht manifestierten, schlummernden spirituellen Kräfte zu aktivieren, um daraus ein positives Vorhaben zu machen. Dazu ist ein umfassendes Herangehen nötig, was nur möglich ist, wenn der Wille nicht durch negative Gegenkräfte gebrochen ist. Mit anderen Worten, um sich voll zu verpflichten, darf keine negative Absicht existieren.

Verbindlichkeit gehört zu jedem nur denkbaren Vorhaben. Das gilt nicht nur für große, wichtige Vorhaben wie etwa den spirituellen Pfad menschlicher Selbstentwicklung - der das größte Wagnis im Leben überhaupt ist - es gilt auch für die kleinen weltlichen Aufgaben des Alltags. Entsprechend eurer Verpflichtung ist das, was ihr tut, angenehm, frei von Konflikten, fruchtbar und lohnend. Es ist punktgenau ausgerichtet, besitzt Tiefe und Sinn, hat Erfolg und trägt den Stempel und das Gefühl der Gnade.

Wenn ihr für ein Vorhaben alles tut, und nicht nur halb, wie könnte es anders als lohnend und befriedigend sein? Aber das ist vergleichsweise selten. Für gewöhnlich lässt sich der Mensch nur halbherzig auf ein Vorhaben ein und ist verwirrt, verärgert und enttäuscht, wenn das Ergebnis deswegen mangelhaft ist.

Hier kommen Ursache und Wirkung hinzu. Wenn die Wirkung nicht als Folge der in Gang gesetzten Ursache erkannt wurde - sich nur halbherzig verpflichtet zu haben - herrscht eine Bewusstseinspaltung mit etlichen negativen Kettenreaktionen. Die daraus entstehende Verwirrung ruft zunächst ein Gefühl der Hoffnungslosigkeit und Ungerechtigkeit hervor. Wenn euch nicht bewusst ist, dass ihr euch auf ein Vorhaben nur mit einem Teil eingelassen habt, während ein anderer Teil Nein sagt, und dann die Tatsache ignoriert, dass das unliebsame Ergebnis eben dadurch verursacht ist, könnt ihr nur verbittert sein. Ihr könnt gar nicht anders, als die Welt als willkürlichen Ort zu sehen, ohne Sinn und Verstand. So werdet ihr ängstlich, abwehrend, misstrauisch, klammernd, besorgt, unbarmherzig werden und, statt die Gegenkraft zu ändern, die ein volles Einlassen ausschließt, ihre Energie nutzen, um andere wegzuschieben, oder ihr zieht euch in Misserfolg und Passivität zurück.

Die Zusammenhanglosigkeit zwischen Ursache und Wirkung hinsichtlich Verpflichtung erzeugt das Bedürfnis, Angleichung auf falsche Weise zu suchen. Wenn Mangel an Verpflichtung herrscht, muss es auch eine negative Absicht geben.

Im Laufe dieser Arbeit haben die meisten meiner Freunde vor kurzem damit begonnen, ihre negative Absicht zu erforschen, den inneren Bereich, der bewusst sagt: „Ich will nicht mein Bestes geben . . . weder meine Gefühle . . . mein Bemühen . . . meine Aufmerksamkeit . . . noch meine Ehrlichkeit (oder was auch immer). Ich tue es, weil es von mir erwartet wird, oder weil ich das Ergebnis will, ohne den vollen Preis zu zahlen. Oder aus anderen Motiven, die mit dem Ziel selbst nichts zu tun haben.“ Es muss kaum betont werden, wie wichtig solch Bewusstsein und Eingeständnis ist. Es ist der Schlüssel, weitere unentbehrliche Verbindungen zu verstehen.

Doch das Bewusstsein allein genügt nicht, wenn ihr das Bindeglied zwischen Ursache und Wirkung nicht finden könnt. Es ist gut möglich, sich der negativen Absicht bewusst zu sein und trotzdem beim Auffinden des fraglichen Gliedes zu versagen.

Viele von euch, die wirklich auf dem Pfad sind, konnten wenigstens in gewissem Maße einige negative Absichten, bewusste Zurückhaltung, bewusste gehässige Einstellungen zugeben. Einige von euch haben sich bisher noch nicht voll zu ihnen bekannt, die meisten meiner Freunde aber wohl, einige wenige sogar in vollem Umfang. Aber bisher sind es nur sehr wenige, die sich bewusst sind, dass diese Lebensaspekte, die ihr beklagt und unter denen ihr am stärksten leidet, direkte Wirkung jener Ursachen sind, die eure negative Absicht in Gang gesetzt haben. Ihr schreibt das unerwünschte Leid noch immer anderen Faktoren zu, den Vergehen anderer, dem Zufall, dem Pech oder sogar einem unbegreiflichen inneren „Problem“, dem ihr einfach noch nicht beigegeben seid.

Das ist ein äußerst wichtiger Punkt. Ich schlage vor, ihr alle erforscht, was euch in eurem Leben am unglücklichsten macht; worunter leidet ihr? Ist es etwas Offensichtliches wie zum Beispiel Unzufriedenheit in der Beziehung zu eurem Lebensgefährten oder das Fehlen des richtigen? Dann schaut nach innen und fragt euch: Welche Absicht habe ich in dieser Hinsicht? Und wenn ihr in euch eine Stimme finden könnt, die sagt: „Nein, ich will der Liebe, der Beziehung, dem anderen Geschlecht nicht mein Bestes geben“, dann habt ihr die Erklärung für euer Leid. Ihr könnt die Verbindung zwischen Ursache und Wirkung ziehen.

Wenn euch finanzielle Sicherheit fehlt: Forscht, ob ihr eine negative Absicht findet, die sagt: „Ich will nicht für mich selbst sorgen können, denn wenn ich das tue, lasse ich meine Eltern vom Haken, oder man könnte erwarten, dass ich etwas gebe, was ich nicht will.“ Wieder ist es nötig, die Verbindung zu ziehen, dass eure negativen Absichten dieses Resultat bewirken, ungeachtet, wie subtil oder verborgen sie sind, vielleicht durch Überaktivität, was die Befriedigung angeht. Diese

Überaktivität kann euch täuschen, und ihr könntet versucht sein zu glauben, sie würde für die positive Folge reichen, während ihr die Kraft der verborgenen negativen ignoriert. Wenn ihr euch letzterer schon bewusst seid, mögt ihr ihre Bedeutung immer noch leugnen. Wenn ihr euch ihrer noch nicht bewusst seid, ist diese Zeit so gut wie jede andere, um eure inneren geistigen Bereiche zu erforschen, wo ihr den Schlüssel zu den lästigen Folgen aufbewahrt.

Habt ihr Angst? Seid ihr unsicher? Fühlt ihr euch unzulänglich? Spürt ihr eine unerklärliche Ängstlichkeit und Spannung? Drücken euch Schuldgefühle, die ihr euch nicht erklären könnt und die ihr versucht, euch selber auszureden, weil die auftauchende Schuld - und auf dieser Ebene ist sie es - völlig unberechtigt scheint? Beklagt ihr eure Schwäche? Euren Mangel an Selbstbehauptung? Alles das sind Wirkungen, meine Freunde, Wirkungen irgendwelcher negativen Absicht, die auf einer Ebene bewusst ist und völlig zugegeben und ans Licht gebracht werden muss. Hegt ihr zum Beispiel Bosheit, Verstocktheit, Auflehnung, Groll, Hass, Stolz - alle diese Charakterzüge müssen euch Schuldgefühle machen. Solche Schuld kann ihr Ventil in einer künstlichen, ungerechtfertigten Schuld finden, wie ich sie bereits vor vielen Jahren erwähnte. Diese Schuld muss euch auch zu selbstzerstörerischen Handlungen treiben, sie muss Schwäche, Ängstlichkeit, Schüchternheit verursachen - und all die Übel, von denen ihr frei sein möchtet, es jedoch nur wirklich könnt, wenn ihr die Verbindung zwischen diesen Erscheinungen und der Ursache, der negativen Absicht, herstellt, damit letztere aufgegeben werden kann.

Wenn euch diese Verbindung nicht bewusst ist, seid ihr in einer Position, in der ihr euch wie ein verfolgtes Opfer vorkommt. Und je größer eure Abneigung ist, die negative Absicht dahinter zuzugeben, desto mehr schlägt ihr Kapital aus dieser Situation, ständig in der Hoffnung, euer empörtes, vorwurfsvolles Selbstmitleid und eure Hoffnungslosigkeit könne das Leben, könne andere „überzeugen“, euch das erwünschte Resultat zu bringen, was nur eine positive Absicht kann. Aber positive Absicht bedarf der Verpflichtung, vollkommenes, eindeutiges Einlassen. Wenn ihr nicht bereit seid, euch auf diese Weise einzubringen, sucht ihr das Ergebnis mit unredlichen Mitteln. Das verstärkt die Schuld natürlich. Sie steigert die Angst, euch selbst ehrlich zu begegnen, so dass ihr euch immer mehr davon überzeugt, dass äußere Faktoren - oder harmlose, euch bisher unbekanntere innere Faktoren - für eure Unzufriedenheit verantwortlich sind. Und so setzt sich der Teufelskreis fort.

Einige von euch haben einen flüchtigen Blick auf diese negative Absicht erhascht. Und das ist ein Fortschritt, gegenüber ihrem völligen bisherigen Fehlen. Aber ihr neigt dazu, sie nur allzu schnell zu vergessen. Ihr missachtet ihren Einfluss, ihr unterlasst, die nötigen Verbindungen zu ziehen. Dann geht ihr euren Weg weiter.

Wie ich sagte, haben sich einige von euch vollständig dazu bekannt, an destruktiven Einstellungen, an Hass, Rache und Rachsucht und so weiter festhalten zu wollen. Doch selbst dann könnt ihr

noch nicht erkennen, dass das bestimmte Folgen nach sich zieht. Folgen für eure geistige Verfassung, für eure Einstellung zu euch selbst. Und es muss auch Folgen von Seiten anderer euch gegenüber haben. Denn ungeachtet, wie sehr ihr diese negativen Absichten verborgen haltet, und wie stark positive Einstellungen aufscheinen, die auch vorhanden sind, das erstere muss euer Handeln und eure Äußerungen anderen gegenüber viel mehr beeinflussen, als ihr erkennt. Und ganz abgesehen davon beeinflusst das unweigerlich ihre Seelensubstanz, ihre unbewussten Wahrnehmungen. Beim Durchschnittsmenschen bleibt die Wahrnehmung auf dieser Ebene, so dass zusätzlich zum bewussten Austausch ein unbewusstes Wechselspiel stattfindet. Es ist ersteres, was Verstimmungen und Sorgen hervorruft, die beiden Beteiligten oft unerklärlich und mysteriös vorkommen. Verwirrung, Selbstvorwürfe, Abstumpfung der Gefühle sind Beispiele für Reaktionen, die beim anderen Menschen die bisher unerforschten Negativitäten hervorbringen, und so geht es weiter. Nur spirituell reife Individuen sind fähig, diese unbewussten Wahrnehmungen der negativen Absicht bewusst zu machen - und das ist ein Segen, denn es hilft, die außerordentliche Verwirrung zu vermeiden, die sonst auftreten würde. Sie können dann der Situation Herr werden.

Wenn ihr in eurem Leben wirklich die Beziehungen zwischen Ursache und Wirkung sehen könnt, seid ihr dadurch nicht nur motiviert, die negativen Einstellungen und Absichten aufzugeben und eine positive Absicht zu entwickeln, ihr gewinnt auch an Bewusstsein und emotionaler wie spiritueller Reife. Reife ist in hohem Maße die Fähigkeit, Ursache und Wirkung zusammenzubringen. Diese Fähigkeit zeigt auch den Grad an Bewusstsein, den eine Entität in ihrer Entwicklung erreicht hat.

Zum Beispiel ein Säugling. Macht er eine schmerzhaft körperliche Erfahrung, kann er wegen seinem mangelndem Denkvermögen Ursache und Wirkung nicht zusammenbringen. Die den Schmerz hervorrufende Ursache ist vollständig ausgelöscht. Er erfährt lediglich die Wirkung - den Schmerz.

Dann wächst der Säugling zu einem Kleinkind heran. Es beginnt, Rückschlüsse auf die Beziehung von Ursache und Wirkung ziehen zu können, wenn sie nahe beisammen liegen. Angenommen, das kleine Kind greift ins Feuer und verbrennt sich. Es begreift, dass das Feuer die Ursache ist und die Erfahrung, sich zu verbrennen, die Wirkung. Es bekommt eine Lektion fürs Leben: Will es die schmerzhaft Erfahrung des Verbrennens nicht mehr haben, muss es vermeiden, Feuer zu berühren. Hier liegen Ursache und Wirkung nahe beieinander. Es hat mit der Lektion seinen ersten Reifegrad auf dem Wege menschlicher Entwicklung erreicht.

Dasselbe Kind kann noch nicht die Beziehung zwischen Ursachen und Wirkungen erkennen, die weiter auseinanderliegen. Ein älteres Kind aber kann zum Beispiel begreifen, dass seine Bauchschmerzen Folge einer vor Stunden gegönnten Völlerei sind. In diesem Fall bedeutet das

Erfassen der größeren Distanz in der Beziehung zwischen Ursache und Wirkung einen höheren Reifegrad.

Je älter oder vielmehr reifer ein Mensch wird, umso größer wird seine Fähigkeit, Verbindungsglieder zwischen Ursache und Wirkung zu ziehen, die weniger offensichtlich, weniger sichtbar sind und eine größere Reichweite haben.

Ein emotional und spirituell unreifer Mensch ist nicht bewusst genug, die Beziehung von Ursache und Wirkung realistisch aufzuspüren. Er ist völlig außerstande oder vielmehr nicht geneigt zu entscheiden, dass seine Erfahrungen wie auch seine Geistesverfassung eine direkte Folge bestimmter Ursachen sind. Er erkennt weder, dass vergangenes Handeln Auswirkungen hat, noch dass innere, verdeckte, indirekte, unklare Einstellungen unerbittlich ihre vorhersagbaren Folgen haben. Er mag in allen möglichen Richtungen nach Ursachen und Antworten suchen - vielleicht sogar bei sich selbst. Wenn er aber die Beziehung von Ursache und Wirkung nicht zusammenbringen kann, bewegt er sich im Kreis und nicht in einer Spirale, die die Bewegung des Pfades ist.

Für das Bewusstsein des Menschen scheint die Beziehung zwischen Ursache und Wirkung von einem Leben zum anderen unterbrochen. Nur wenn das Bewusstsein auf solch einem Pfad wächst, dann wächst auch der spirituell reife Mensch genug, um die wichtigen Verbindungen zwischen Ursache und Wirkung früherer Leben zum jetzigen zu spüren und später sogar innerlich zu erkennen. Dieses innere Wissen, das die Schlüsselpunkte in einem Leben auf eine zutiefst sinnvolle Weise erklärt, ist eine Offenbarung, die nur durch Wachstum gewonnen werden kann, und die völlig verschieden von dem ist, was man von einem Medium über Inkarnation hört. Solch ein inneres Wissen ist ein organischer Prozess.

Andererseits beruht die Fähigkeit von Hellschern und Medien, die Zukunft vorherzusagen, auf der Fähigkeit, Ursachen in der Seele zu erkennen, deren unerbittliche, gesetzmäßige Wirkungen einfach nicht ausbleiben können. Dieser Prozess wurde sehr oft missverstanden. Man hielt ihn für eine „übernatürliche“, eine mysteriöse Erscheinung. Aus diesem Missverständnis entstanden alle möglichen irreführenden Philosophien. Zum Beispiel die Vorstellung von einem vorbestimmten, vorgefassten Schicksal.

Die allmählich zunehmende Fähigkeit, Ursache und Wirkung miteinander zu verbinden, der Reifeprozess und das wachsende Bewusstsein, die daran beteiligt sind, bringen Frieden und Licht! Zuerst mag es euch sehr unangenehm sein, wenn ihr erkennt, wie ihr das, was ihr beklagt, selbst erschaffen habt, wie ihr aufgeben müsst, wonach ihr wie wild greift, wenn ihr eine andere Lebenserfahrung machen wollt. Habt ihr aber die Schönheit dieser Gesetze wahrgenommen und akzeptiert, erwächst euch daraus ein Sicherheits- und Freiheitsgefühl jenseits aller menschlichen

Beschreibung. Es vermittelt, wie es das nichts sonst könnte, in welch einem sicheren, gerechten, liebevollen Universum wir alle leben.

Ursache-Wirkung-Beziehungen zwischen der Manifestation dieses Lebens und früherer Leben müssen ebenfalls durch innere Einstellungen aufgebaut werden. Was wie ein Schicksal jenseits aller Kontrolle erscheint wie zum Beispiel, wo jemand geboren wird und als was, sein Aussehen, sein Gesicht, sein Körper, seine Talente, das alles wird als selbstverursacht und selbstgewünscht empfunden. Manchmal war der Wunsch klug, manchmal destruktiv. Nach genau demselben Prinzip arbeitet das scheinbare „Schicksal“, wie in euch gerade jetzt in diesem Leben. Ihr habt innerlich positive Absichten und auch negative. Beide erzeugen notgedrungen völlig unterschiedliche Erfahrungen und Geistesverfassungen. Warum sollte sich dieses Prinzip ändern, wenn die Entität ihr Gefäß wechselt? Das Prinzip ist vollkommen und braucht keine Ausnahme, Unterbrechung oder Änderung.

Ich wiederhole: Je mehr ihr Ursache und Wirkung miteinander verbinden könnt, umso mehr Reife, umso mehr Bewusstsein existiert, umso mehr positive Einstellungen und Absichten werden gefördert. Und entsprechend größer ist der Frieden und reicher die Erfüllung. Im selben Verhältnis lässt sich universeller, stets verfügbarer Überfluss verwirklichen. Mangel an Frieden und Erfüllung bedeutet zugleich fehlendes Bewusstsein, Mangel an Reife, Mangel an Bewusstsein für die Beziehung von Ursache und Wirkung, die sich der negativen Absicht angliedern.

Unser Pfad - oder einer wie dieser - kann in folgende Stufen unterteilt werden: Erst tastet ihr, arbeitet und kämpft, um tiefe innere Schichten zu erkunden, die aus Missverständnissen, negativer Absicht, Restschmerzen bestehen. Bei jedem Menschen ist das Herangehen anders, wann er an dem einen oder anderen dieser Aspekte arbeitet. Der innere Pfad bringt das hervor. Es überlappt sich immer und erfordert einen ständigen Wechsel vor und zurück. Es gibt natürlich auch etliche Einstellungen und Aspekte, die erforscht und verstanden werden müssen. Über viele davon habe ich in diesen Lesungen gesprochen. Aber die primäre Läuterung besteht aus diesen drei Aspekten. Wenn auf der innersten Ebene Missverständnisse gegen Wahrheit ausgetauscht werden können, die negative Absicht gegen die positive, und wenn das Individuum sich nicht länger dagegen wehrt, Schmerz zu erfahren, ist der wesentliche Schritt der ersten Läuterung vollzogen.

Negative Absicht ist eine Verteidigung dagegen, Schmerz zu erfahren. Missverständnisse sind die Folge von beidem. Also besteht eine innere Verbindung zwischen diesen drei Aspekten. Reife liegt auch in der Fähigkeit zu erfahren, was man geschaffen hat, ohne es zu bekämpfen. Die reife Seele macht sich leicht und empfänglich für ihre eigenen natürlichen Gefühle und kostet sie voll aus. Das ist der einzige Weg, wie das Böse aufhört zu existieren. In allen Verteidigungen steckt das Böse und offensichtlich in jeder Art Negativität. Und es erwächst aus Missverständnissen.

Es ist jedermanns Aufgabe auf der Straße der Evolution, das Böse zu beseitigen und in seinen ursprünglichen Zustand zurück zu verwandeln - in reine Energie und liebevolles, vertrauensvolles Bewusstsein. Daher sind viele Leben erforderlich, um diese Phase der Läuterung zu vollziehen.

Das Böse hat Schmerz erzeugt, und die Angst vor ihm und die Abwehr gegen ihn erzeugt mehr und schlimmeren Schmerz, wie auch mehr Böses. Die Illusion der Verteidigung kann man in dem Moment erfahren, wenn man sich ganz dem Schmerz öffnet - und ich meine hier keinen falschen Schmerz, der an sich selbst eine Verteidigung ist, wie ihr alle wisst und genügend durchgearbeitet habt. Es ist ein unerträglicher, verdrehter, bitterer Schmerz, der aus einer zwanghaften Neigung rührt, die tatsächlich sagt, „Schau her, Leben, tu mir das nicht an.“ Ihm fehlt die reife Bereitschaft zuzulassen, was ist. Letzterer hört auf zu kontrollieren, zu manipulieren, zu verstecken - er ist einfach. Schmerz auf diese Weise erfahren heißt, sich dem puren Sein zu nähern - mit all seinem Frieden und seiner Glückseligkeit. Einige von euch haben bereits einen Geschmack davon bekommen und viele mehr werden es in steigendem Maße, bis ihr alle Verteidigungen abstreift und so frei seid, die positive Absicht anzunehmen, das Beste im Leben auszudrücken.

Falscher, verteidigender Schmerz beinhaltet Bitterkeit, Selbstmitleid und Unmut - und zerstört so den Frieden. Echter Schmerz ist friedvoll, weil er volle Selbstverantwortung ohne Selbstmanipulation nimmt. Weder sagt er, „Ach, ich Armer, das ist mir alles angetan worden“, noch „Ich bin völlig verzweifelt, ich bin so schlecht, dass ich mich selber niemals freisprechen kann“. Beide Einstellungen sind falsch - und deshalb wesentlicher Bestandteil des Bösen.

Echter Schmerz, ohne Verteidigung, öffnet Türen, bringt Licht und legt den Kern des Selbst mit seinem Schwung, seiner Kreativität und der Tiefe des Gefühls und des Wissens offen. Die negative Absicht ist nicht länger nötig, wenn die Seele gelernt hat, sich für alles, was das Leben bietet, zu öffnen, auch wenn es gelegentlich Schmerz ist. Sind Restschmerzen abgearbeitet, wird akuter Schmerz, wenn er uns begegnet, als das erkannt, was er ist - ohne Ablehnung oder Übertreibung, ohne ihm künstliche Deutungen überzustülpen. Dann gibt es keine Missverständnisse, keine negative Absicht, nichts Böses, kein Leid. Dieser Zustand ist das Ende aller Angst. Keine Todesangst mehr, keine Lebensangst, keine Angst zu sein, vor Gefühlen und davor, die Höhen universeller Liebe zu erfahren, die, so komisch es klingen mag, den Menschen am meisten ängstigt.

Die zweite wichtige Phase in der evolutionären Weiterentwicklung ist, dass die Seele lernt, sich an die universelle Glückseligkeit zu gewöhnen. In dem Maße, wie das Böse existiert (Missverständnisse, Verteidigungen, negative Absichten, die Weigerung, selbstverschuldeten Schmerz zu erleiden), ist Glückseligkeit unerträglich. Aber auch wenn die Seele frei von Bösem ist, braucht sie zuerst Stärkung, um der ungeheuren Kraft des Geistes zu widerstehen. Die segensreiche, reine Energie hat solche Kraft, dass nur der Reinste und Stärkste gut in ihr leben kann. Zu einem gewissen Grade kann die Wahrheit dieses Prinzips in der menschlichen

Entwicklung erkannt werden. Ihr alle kennt es, Glückseligkeit, Freude, Ekstase, Glück nicht länger ertragen zu können. Ihr fühlt euch besser, wenn alles grau ist. Die Kraft des universellen Geistes ist mit der langsamen Bewegung der Energie des Bösen, der Verteidigung, ungeliebter Schmerzen unvereinbar.

Das ist der Grund, warum ihr auf diesen Versammlungen, wie sie sich als Folge eurer Entwicklung heute darstellen, auf den reinen Zufluss spiritueller Macht mit Weinen reagiert. Ihr alle seid von diesem starken Gefühl ergriffen, und es löst erst einmal Tränen in euch aus. Es fördert bisher nicht gelebte Restgefühle von Trauer, Verlangen und Schmerz zutage. Aber während ihr das erlebt, fühlt ihr bereits die Befreiung, die spirituelle Nahrung, die Freude, die Begeisterung und die Liebe, die ihm entströmt. In der Vergangenheit waren das bloß Worte. Nun sind sie Realität geworden infolge eurer Ehrlichkeit, euch einander wirklich zu zeigen. Das stärkt das Band der Liebe und eure Fähigkeit, die Kraft des Segens und seinen Einfluss auszuhalten. Es ist von daher ganz logisch, dass ihr diese Kraft zuerst im Weinen erfahrt. Später wird sich eine neue innere Freude zeigen. Sie deutet sich schon an, denn schon jetzt, während ihr hier seid und hieran teilnehmt, fühlt ihr euch ganz anders als sonst. Eben eure Tränen öffnen eure Kanäle der Freude.

Einige von euch, die sich noch zu stark verteidigen, lassen diese Kraft noch nicht in sich ein. Ihr macht euch hart und „sicher“. Aber indem ihr euch ständig der Kraft des Geistes aussetzt, der Öffnung, der ehrlichen Enthüllung der vorübergehenden Wahrheit des Bösen in euch, seid ihr schließlich stark genug, um loszulassen und gefühlvoll und echt zu werden. Aber rechtfertigt unter keinen Umständen eure abwehrbereite Härte durch Urteile und Zweifel. Dies ist eure stärkste Abwehr gegen das, wer und was ihr wirklich seid. Das wäre die reinste Torheit! Denn ihr schließt euch selbst vom Leben aus und beklagt euch dann.

Ich sage euch also, meine Lieben: Drängt voran auf dieser Straße des Erforschens, indem ihr eure negativen Absichten, eure boshafte, bewusste Zurückhaltung zugebt. Gebt sie zu. Und dann stellt die nächste Verbindung her. Untersucht, was ihr in eurem Leben und an eurem Zustand wirklich nicht mögt. Was möchtet ihr anders haben? Schlagt die Brücke zwischen diesen beiden Aspekten. Das wird euch zusätzlichen Antrieb und Motivation geben für den Wunsch, die alten, ungeliebten Gefühle zu fühlen - Schmerz, Verlangen, Traurigkeit, Angst und so weiter. Wenn ihr euch voll dazu bekannt habt zu fühlen, was in euch ist, werdet ihr frei und wirklich lebendig.

Wenn ihr die Verteidigungen loslasst, schafft ihr die Umwandlung des falschen Schmerzes, an dem ihr die Bitterkeit beklagt, zum echten, der sanft und schmelzend ist. Und froh - ja, froh. Echter Schmerz trägt den Keim echten Lebens. Dieser Keim wird bald euer Bewusstsein erreichen und zu einer Pflanze heranwachsen, wenn ihr den ersten Schritt macht, euch dazu zu bekennen, fühlen und erfahren zu wollen, was ein Leben ohne Zurückhaltung ist. Wie erfüllt von Freude das Leben

für euch sein kann - wenn ihr nur eure Verstocktheit aufgibt. Wie warm und reich könnten eure guten Bindungen, eure positiven Beziehungen zu anderen sein.

Ich sage euch, meine Freunde, aus eurer Einbindung in den großen Plan erwächst euch große Verantwortung. Jeder, der diesem Pfad folgt, trägt eine solche Verantwortung. Jeder von euch. Solche Verantwortung ist niemals eine Bürde. Sie ist das größte Privileg, das einem Mensch je zuteilwerden kann. Nichts könnte den Menschen glücklicher, erfüllter und freier machen. Ein anderes Merkmal der Reife ist die Einstellung zur Verantwortung. Ein kindischer Mensch wird sie als Last und als lästige, unwillkommene Einengung empfinden. Je reifer er wird, umso mehr erkennt er, dass Freiheit und Verantwortung miteinander verbunden, voneinander abhängig und untrennbar sind. Ihr könnt nie frei sein, wenn ihr euch nicht verantwortlich fühlt.

Das Unglück, das ihr mit eurer negativen Absicht ausbrütet, ist nicht nur eures allein, sondern auch was ihr ausstrahlt und anderen gebt. Das macht ihr in der Tat, unweigerlich. Ob ihr es wisst oder nicht, es muss euch zu Recht schuldig fühlen lassen. Denn wenn ihr negativ und zurückhaltend seid, seid ihr nicht nur unfreundlich, sondern schließt andere wirklich aus oder verletzt sie. Das muss nicht unbedingt auf der Ebene des Handelns sein, aber wie ich zuvor sagte, es ist auf der Ebene der unsichtbaren Wechselbeziehung genauso fühlbar, und sogar mehr noch. Umso mehr, wenn der andere nicht intuitiv und bewusst genug ist zu erkennen, was passiert.

Die physische Ebene des Handelns ist nur eine Folge. Die innere Ebene und die innere Realität ist die Ursache und bestimmt daher. Aus diesem Grund kommt es vor, dass scheinbar gutgemeinte Handlungen oft katastrophale Folgen haben. So ist es, wenn die beteiligten Parteien richtig handeln, diese Handlung aber durch verdeckte Negativität untergraben ist. Andererseits kann ein scheinbar sehr schlimmes Ereignis ein Segen sein. Die Motive, Faktoren und die inneren Einstellungen darunter, wie man dieser Erfahrung begegnet, sind in diesem Falle richtig und positiv. Die nicht offenbaren Ebenen sind viel realer und ausdrucksstärker als die manifesten. Daher hat eure negative Absicht, auch wenn sie nicht als offenes Handeln erscheint, äußerste Konsequenzen - nicht nur für euch, auch für andere. Sie verletzt und schließt aus.

Sind die anderen von eigenen Verteidigungen frei genug, spüren sie die Verletzung, weil sie ihnen bewusst ist. Sie erfahren sie deutlich und bleiben deshalb davon unbeeinträchtigt. Es wird eine vorübergehende Verletzung sein, dem verdrängten Restbestand aber nichts hinzufügen. Aber wer noch mit seiner negativen Absicht, seinen Masken und Verteidigungen kämpfen muss, erfährt einen bitteren Schmerz, eine neue Zurückweisung, auch wenn ihm seine eigene Reaktion nicht wirklich bewusst ist. Dann ist es natürlich an ihm, sich entweder den Schmerz bewusst zu machen und von dort weiter seinen eigenen Pfad der Entwicklung zu gehen, oder sich dafür zu entscheiden, die alten abwehrenden und negativen Muster zu stärken, zu rechtfertigen und auszubauen.

Ich sage euch das alles, meine Freunde, weil eure Verantwortung durch die Wirkung der guten Arbeit, die ihr geleistet habt, zunimmt. Folglich wächst auch der Einfluss von allem, was ihr vorantreibt, gleichermaßen. Je mehr ihr vorankommt, umso stärker wird der Einfluss eurer noch vorhandenen Negativität. Das ist ein weiteres spirituelles Gesetz, über das wir ein andermal sprechen müssen. Der Fortschritt dieser Gruppe als Ganzes erzeugt neue positive Energie, die über eure erfolgreiche Arbeit selbst hinausgeht. Die Arbeit hat sichtbare Ergebnisse, aber auf dieser Stufe gehen die unsichtbaren über euer Begriffsvermögen. Euer Bekenntnis zu dem, was ihr tut, die Hilfe, die ihr einander gebt, ist wunderschön. Erkennt, dass ihr so spirituelle Verantwortung ausübt. Auf einer unsichtbaren Ebene haben jetzt beide, die positiven wie negativen Handlungen und Einstellungen, auch entsprechend mehr Einfluss und Wirkung. Erkennt es und lasst es euch Hilfe und Anreiz sein!

Ich habe jetzt die Runde gemacht und will diese Lesung abschließen, indem ich sage: Bekennt euch von ganzem Herzen zu eurer Wahrheit, euer Bestes zu geben, eure negative Absicht, das boshafte Zurückhalten aufzugeben. Nun, da ihr es seht, wünscht euch, sie aufzugeben, und lasst euren inneren Gott euch dabei helfen, die anderen positiven Einstellungen einzubringen. Der Segen ist wirklich unermesslich. Vielleicht hilft diese Lesung als Fortsetzung der letzten euch noch einen Schritt weiter, um neue positive Bekenntnisse einzugehen - weiter und weiter. Immer wenn ihr einen anderen Aspekt noch vorhandener negativer Absicht findet, geht die entsprechende positive Verpflichtung ein. Holt auf diese Weise eine neue spirituelle Energie ans Licht, die euch für immer größeren Segen bringen wird.

Ich verlasse euch jetzt, damit ihr miteinander noch etwas arbeiten könnt, wie ihr es letztthin getan habt. Und das ist wundervoll. Es bringt euch näher zusammen, es erzeugt eine reine und starke Energie. Und ihr alle könnt leicht erkennen, dass es so ist. Ihr helft anderen, ihr offenbart euch und akzeptiert einander. Daher werdet ihr, indem ihr offen euren Hass ausdrückt, einander lieben - auf eine wahrhaft unverfälschte Weise. Daraus erwächst euch immer größerer Segen. Wenn ihr Sorgen habt, sucht die Wahrheit und alles wird gut. Verpflichtet euch der Wahrheit und alles muss gut sein. Seid gesegnet, meine Lieben. Die Liebe des Universums umfängt euch.

Übersetzung: Paul Czempin 1982, 1995, 1999  
Überarbeitet, neue Rechtschreibung: Wolfgang Steeger 2023

Für Informationen, wie Sie Pathwork-Aktivitäten weltweit finden und daran teilnehmen können, schreiben Sie bitte an:

Die Pathwork-Stiftung  
Postfach 6010  
Charlottesville, Virginia 22906-6010, USA  
Rufen Sie an: 1-800-PATHWORK, oder  
Besuchen Sie: [www.pathwork.org](http://www.pathwork.org)

Die folgenden Hinweise dienen als Orientierungshilfe bei der Verwendung des Namens Pathwork® und dieses Vorlesungsmaterials.

#### Warenzeichen/Dienstleistungszeichen

Pathwork® ist eine eingetragene Dienstleistungsmarke im Besitz der Pathwork Foundation und darf nicht ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Foundation verwendet werden. Die Foundation kann nach eigenem Ermessen die Verwendung der Marke Pathwork® durch andere Organisationen oder Personen, wie z. B. angeschlossene Organisationen und Ortsvereine, genehmigen.

#### Urheberrechte ©

Das Urheberrecht des Pathwork Guide-Materials ist das alleinige Eigentum der Pathwork Foundation. Dieser Vortrag darf in Übereinstimmung mit der Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation reproduziert werden, aber der Text darf in keiner Weise geändert oder gekürzt werden, noch dürfen Urheberrechts-, Marken-, Dienstleistungsmarken oder andere Hinweise entfernt werden. Den Empfängern können nur die Kosten für die Vervielfältigung und Verbreitung in Rechnung gestellt werden.

Jede Person oder Organisation, die die Dienstleistungsmarke oder urheberrechtlich geschütztes Material der Pathwork Foundation verwendet, stimmt damit zu, die Marken-, Dienstleistungsmarken- und Urheberrechtsrichtlinie der Foundation einzuhalten. Um Informationen oder eine Kopie dieser Richtlinie zu erhalten, wenden Sie sich bitte an die Stiftung.